



Eins-zwei-drei-vier- Eckstein, alles muss versteckt sein...

**Kinder aus suchtbelasteten Familien
– Ein Fachtag in Bremen –
Donnerstag, 4.11.2010**

Speicher XI, Port/Roter Saal, Überseestadt

Eine Veranstaltung der Arbeitsgruppe
„Kinder aus Suchtfamilien“ in Kooperation mit
der Bremischen Landesstelle
für Suchtfragen (BreLs) e. V.

Schirmherrin: Ingelore Rosenkötter

Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales

Eins-zwei-drei-vier-Eckstein, alles muss versteckt sein...



Kinder aus Suchtfamilien

Wahrnehmen, Erkennen, Begreifen, Handeln

Jedes sechste Kind in Deutschland lebt in einer Suchtfamilie. Das sind geschätzte 2,65 Millionen Kinder und Jugendliche. Etwa 1/3 von ihnen wird im Erwachsenenalter selbst abhängig.

Damit sind diese Kinder die größte Suchtrisikogruppe.

Da im bestehenden Hilfesystem vorrangig die elterlichen Suchtprobleme behandelt werden, bleiben die Auswirkungen auf die Kinder häufig unbeachtet – und deren Not verschwindet hinter der ihrer suchtkranken Eltern. Die Auswirkungen auf die Kinder sollten noch mehr Beachtung finden:

- Was brauchen Kinder?
- Wie können Jugendliche erreicht werden?
- Wie gelingt effektive Hilfe?
- Wie können die Rahmenbedingungen für Helfende verbessert werden?
- Wie bauen wir unsere Arbeitsbündnisse und Netzwerke in Bremen weiter aus?
- Wie kann die Arbeit finanziert werden?

Wir wollen mit einem Fachvortrag, dem Beitrag eines/r Betroffenen der SHG Alateen und der Methode des open space den Blick auf die Kinder lenken.



Was ist open space?

Die Teilnehmenden sind die Akteure. Zu Beginn des open space entwickeln alle gemeinsam die gesamte Arbeits- und Zeitplanung. Alle haben die Möglichkeit ihre Anliegen einzubringen: etwas, was auf den Nägeln brennt, am Herzen liegt. Alle Teilnehmenden tragen sich dort ein, wo sie mitmachen wollen.

Gearbeitet wird in Gruppen, deren Größe, Zusammensetzung, Vorgehensweise und Dauer die Teilnehmenden selbst bestimmen. Ergebnisse aus den Gruppen werden laufend festgehalten und sofort allen anderen zur Verfügung gestellt. Aus den Ergebnissen entsteht eine Dokumentation und Handlungsplanung. Zum Tagungsende bekommen alle die fertige Dokumentation der Gruppenergebnisse.



Programm

8.30 Uhr: Ankommen und Kaffee trinken

8.50 Uhr: Begrüßung durch die Veranstalter/innen

9.00 Uhr: Begrüßung durch Frau Ingelore Rosenkötter,
Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit,
Jugend und Soziales

9.15 Uhr: Vortrag Prof. Dr. Michael Klein,
Dipl.-Psychologe, Köln:
„Kinder in suchtblasteten Familien –
Entwicklungsverläufe, Risiken, Hilfen“

10.15 Uhr: Bericht eines/r Betroffenen der
SHG Alateen

Im Anschluss: **open space** – Kaffeepause

Parallel:

- Informationsmaterial kann von Teilnehmenden gerne ausgelegt werden
- Kulinarische Versorgung während der gesamten Zeit des open space

18.00 Uhr: Ende der Veranstaltung



Anmeldung

Wir bitten für jede einzelne Teilnahme eine eigene Anmeldung bis zum **30.09.2010**.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Nach Eingang Ihrer persönlichen Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit der Bitte, den Teilnahmebeitrag bis spätestens 10.10.2010 zu überweisen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs des Teilnahmebeitrags berücksichtigt.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter der Tel.-Nr.: 0421/3 35 73-114 (Herr Dieckmann) oder per Email: fachtag2010@web.de
Bremische Landesstelle für Suchtfragen (BreLs) e.V.
c/o Caritasverband Bremen e.V.



Teilnahmebeitrag

30 Euro pro Person (in diesem Beitrag sind Speisen und Getränke für die gesamte Dauer der Veranstaltung sowie die Veranstaltungsdokumentation enthalten). Die Akkreditierung bei der Psychotherapeutenkammer ist beantragt. Für Lehrer gelten 8,5 Std. als Fortbildung.

Gestaltung: fly-catcher mediendesign | www.fly-catcher.de



Veranstalter/innen

Trägerübergreifende AG aus dem Arbeitskreis Frauen und Sucht in Bremen, mit Mitarbeiterinnen der Jugend- und Erziehungshilfe, Drogenhilfe, Selbsthilfe, Mädchenhaus Bremen e.V., Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur Bremen/Brhv. e.V., systemische Therapeutin und Suchttherapeutin in eigener Praxis, Bremische Landesstelle für Suchtfragen (BreLs) e.V.



Veranstaltungsort

Speicher XI, Port/Roter Saal, Am Speicher XI 1, 28217 Bremen Überseestadt/www.speicherelf.de

Anfahrt

– mit der **Straßenbahn**:

Linie 3, Haltestelle Waller Ring, 5 min Fußweg über Waller Stieg/stadtauswärts Fahrtrichtung links/über die Hafentor-Schienen (Sichtmarke: Blauer Hafentor) (steht direkt vor dem PORT/Speicher XI)

– mit dem **Bus**: **Linie 26, Haltestelle Speicher XI**

– mit dem **Auto**:

Ausschilderung: **Überseestadt** und **Frischezentrum**
Kreuzung Hansator: sofort rechts in Hafenstraße/rechts in Überseetor/links in Eduard-Suling-Straße/links in Waller Stieg/geradeaus in Straße Am Speicher XI

– **Navigation**:

Bitte geben Sie als Ziel die **Eduard-Suling-Straße** ein.

Anmeldung

Ja, ich komme zum Fachtag!



Kinder aus suchbelasteten Familien Donnerstag, 4.11.2010 8.30–18.00 Uhr in Bremen

Anmeldung über Fax, Postanschrift
sowie per Email möglich.

Fax: 0421/ 33573-180 (BreLs) e.V.

Email: fachtag2010@web.de

Bremische Landesstelle für Suchtfragen
(BreLs) e.V. c/o Caritasverband Bremen
Georg-Gröning-Str. 55, 28209 Bremen

.....
Name, Vorname

.....
Institution

.....
Funktion

.....
Straße/Hausnr.

.....
PLZ/Ort/Tel.-Nr.

Ich weiß, dass meine Anmeldung erst verbindlich wird,
wenn mein Teilnahmebeitrag von 30,00 EUR eingegangen
ist. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nach Eingang Ihrer persönlichen Anmeldung erhalten Sie
eine Anmeldebestätigung mit der Kontoverbindung und
der Bitte, den Teilnahmebeitrag bis spätestens
10.10.2010 zu überweisen.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs
des Teilnehmerbeitrags berücksichtigt.

.....
Datum/Unterschrift